



Pilze im Rasen



Abbildung 1: *Marasmius oreades*,
http://en.wikipedia.org/wiki/Image:Marasmius_oreades_garden_050829B.JPG

Insbesondere während der Anwuchsphase des Rollrasens treten immer wieder kleine reh- bis dunkelbraune Hutpilze mit dünnem Stiel auf. Der offene Hut trägt unten Lamellen und reicht recht weit herunter. Haben „Ihre“ Pilze diese Erscheinungsform, so dürfte es sich um den Nelkenschwindling (*Marasmius oreades*) handeln. Er ist mykologisch ein Familien-Verwandter des Hallimasch und des beliebten aus Japan stammenden Shiitake.

Er tritt im Rollrasen besonders gerne in der Anwuchsphase auf, wenn die

Rasenwurzeln noch nicht vollständig tief und dicht sind, während gleichzeitig besonders viel gewässert wird. Nach dem Reduzieren der Wassergaben auf ein normales Maß verschwindet der Pilz von allein wieder, tritt aber in regnerischen Zeiten häufig wieder auf.

Der Nelkenschwindling gehört zu den Saprophyten (besiedeln meist Pflanzenreste) und ist nicht als Rasenschädling einzustufen. Dennoch wird er von vielen Rasenliebhabern nicht geschätzt. Pilze leben zum größten Teil verborgen – wir sehen zumeist lediglich den Fruchtkörper (Hut). Die Vermehrung von Pilzen findet über mikroskopisch kleine Sporen statt, die zu großen Teilen, aber nicht ausschließlich am Fruchtkörper lagern und von dort durch den Wind oder durch andere Einflüsse weiter getragen werden. Deshalb ist es sicher eine gute Idee, die Pilze vor jedem Mähen abzuräumen, damit nicht der Rasenmäher als Sporenschleuder wirkt.

Pilze lieben Feuchtigkeit. Geben Sie deshalb nicht zu viel Wasser, wenn Sie den Nelkenschwindling los werden möchten. Seltener größere Wassermengen zu geben ist besser, als die häufige Gabe kleinerer Mengen.

Im Spätherbst sollte die Gabe von Stickstoff knapp gehalten werden und zum Saisonabschluss sollte der Rasen recht kurz gemäht und Laub und Rasenschnittgut sorgfältig entfernt werden.

Myophagen (Pilzesser, Pilzliebhaber) schätzen den Nelkenschwindling als Speisepilz, vor allem in Suppen, Saucen und als Mischpilz, wenngleich bei seiner Zubereitung der Stiel wegen seiner Zähigkeit entfernt oder recht klein geschnitten werden sollte.



Tipps von externen Quellen:

Einfache Pilze auf dem Rasen

Pilzsporen sind überall. Durch die anfänglich sehr intensive Bewässerung Ihres Fertigrasens wird das Pilzwachstum begünstigt. Diese Pilze sind ungefährlich und verschwinden wieder, sobald der Rasen verwurzelt ist und Sie die Bewässerung auf ein normales Maß reduziert haben.¹

Pilze im Rasen

Hohe Luft- und Bodenfeuchte begünstigen allgemein die Entwicklung vieler Pilze im Rasen. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Pilzen, die das Gewebe der Wirtspflanze (Gras) durchwuchern und es schließlich zum Absterben bringen (Parasiten) und solchen, die von bereits abgestorbenem, organischen Material leben (Saprophyten). Dabei sind die parasitisch lebenden Pilze als Schaderreger einzuschätzen, wohingegen die saprophytischen Pilze allenfalls nur lästig im Rasen wirken [...]

Schon bei der Neuansaat von Rasen muss auf optimale Wachstumsbedingungen Wert gelegt werden, damit die Gräser rasch und kräftig keimen und wachsen. Gräser auf schlecht durchlüfteten und verdichteten Böden neigen eher zum Befall durch derartige pilzliche Erreger. Sehr späte, reiche Stickstoffdüngergaben lassen vor Beginn des Winters das Gras zu hoch wachsen und fördern den Befall durch Pilze. Ein letzter, kurzer Rasenschnitt darf im Herbst nicht versäumt werden. Vor Winterbeginn muss auch alles Falllaub auf dem Rasen gründlich entfernt werden. Kalibetonte Düngung ist im Spätsommer und Herbst besonders zur Einschränkung der Anfälligkeit gegenüber pilzlichen Erregern sinnvoll.

Saprophytisch lebende Pilze bilden im Rasen oft ringförmig angeordnete Fruchtkörper aus. Zu den bekanntesten gehören die "**Hexenringe**" einiger Marasmius-Arten. Durch diesen Befall kann der Rasen ringförmig absterben. Das Pilzgeflecht wirkt im Boden wasserabweisend. Die in diesem Bereich wachsenden Graswurzeln vertrocknen. Solche Ringe wandern im Laufe der Jahre nach außen und verbreiten sich über die Rasenfläche. Ein gut mit Nährstoffen versorgter Rasen überwächst solche Ringe rasch.²

Rasen - Der Bio-Gärtner

[...] Wächst der Rasen weiter, kann man die Bekämpfung vernachlässigen. Verfärbt sich der Rasen oder stirbt er ab, muss der Bereich besonders gepflegt werden. Man düngt nur noch mit etwas Kompost, mäht oft. Mineraldünger und besonders Stickstoff nicht mehr verwenden. Meistens verschwinden dann die Pilze von selbst. - Düngen, dann mit Gänseblümchen bepflanzen. Mehrmals mit Jauche gießen. Boden lüften. - Austausch mit steriler Erde. - Rasen kurz halten, vertikutieren, feinen Sand darüber streuen und düngen. - Im Bereich der Ringe Boden ärifizieren und ständig

1 Rollrasenhof Nord, Jonni Bormann, Dorfstraße 52, 25462 Rellingen, <http://www.rollrasenhof-nord.de/pdfs/praxistipps.pdf>

2 Senatsverwaltung für Pflanzenschutz, Berlin, <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz/merkblaetter/de/download/rasen.pdf>



feucht halten. Mit Grabegabel das Eindringen des Wassers ermöglichen. - Azet-Rasendünger ausstreuen. Notfalls den Boden abtragen und neu einsäen. ¹

Schaden Hexenringe im Rasen?

Was wir als Pilze bezeichnen, sind in Wirklichkeit nur die Fruchtkörper eines Pilzgeflechts, das sich im Boden versteckt. Das Geflecht einiger Pilzarten breitet sich nahezu kreisförmig aus. Wenn an seinen Rändern dann die Fruchtkörper erscheinen, bezeichnet man diese als „Hexenringe“. Zu diesen Pilzen zählen der Nelkenschwindling, der Erdritterling und der Riesenbovist. Sie alle schaden dem Rasen nicht, da sich das Pilzgeflecht auf abgestorbenen Pflanzenteilen und nicht auf lebendem Gewebe ansiedelt. ²

Pflanzenschutz in Haus und Garten

Aktueller Wochentipp

[...]Wir empfehlen die Pilze vor dem Mähen zu beseitigen, bzw. mit Pilzen bestandene Flecken zum Schluss zu mähen, um eine Verbreitung einzuschränken. Das Schnittgut sollte nicht liegengelassen werden, da organische Substanz den Pilzbewuchs fördert. Empfehlenswert ist der Einsatz von Rasenaktivator der Fa. Neudorff oder Oscorna-Bodenaktivator. Die Pilze samt Myzel können auch spatenstichtief entfernt werden, anschließend sollte neuer Boden aufgefüllt werden. Man wird die Pilze aber nie ganz verhindern können, bei entsprechender Witterung kommen sie wieder. Ob es sich um essbare Pilze z. B. den Nelkenschwindling handelt, können Sie bei Pilzberatungsstellen erfahren. ³

Vorbeugung und Bekämpfung

[...]Betroffen sind jedoch grundsätzlich alle Rasengräser, so dass über die Graswahl keine direkte Prophylaxe erzielt werden kann. Dies wird auch vor dem Hintergrund verständlich, als die einzelnen Pilze saprophytisch, somit von abgestorbener Substanz leben und sich demnach auch keine resistenten Grasarten selektieren lassen. Im Vordergrund der Hexenringbekämpfung stehen [...] andere vorbeugende Maßnahmen wie intensive Durchlüftung des Bodens, d.h. Beseitigung vorhanden Filzes, tiefgehende Lockerung und das Erzielen einer guten Wasser- und Nährstoffversorgung; Rasenschnitt sollte stets entfernt werden.

Zur direkten Bekämpfung bietet sich der Erdaustausch oder eine chemische Behandlung an. Beim Erdaustausch ist der gesamte Ring mit einer Tiefe von etwa 30 cm und einer Breite von mindestens 60 cm zu jeder Seite hin vollständig zu entfernen und durch neue, befallsfreie Erde zu ersetzen bzw. neu auszusäen. Eine chemische Bekämpfung ist möglich, jedoch aufwendig und nicht immer ist eine einmalige Behandlung ausreichend. Wichtig sind hierbei die vorbereitenden Maß-

1 Der Bio-Gärtner, Karl-Heinz Baake, D-61169 Friedberg, <http://www.bio-gaertner.de/Articles/I.Pflanzen-dieDatenbank/Rasen/Rasen.html>

2 NABU Köln - Georg-Kaiser-Straße 5 - 50829 Köln,

3 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Württembergische Str. 6, 10707 Berlin, Herausgegeben vom Pflanzenschutzamt Berlin am Mittwoch, den 07.07.2004
<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz/tipps/de/20040707.shtml>



nahmen. Hierzu ist das dichte Pilzgeflecht innerhalb des Ringes mechanisch, z.B. mit einer Grabgabel intensiv bis zu einer Tiefe von etwa 25 cm zu lockern. Dem schließt sich eine intensive Wässerung (teilweise bis zu 20 l/m² !) der behandelten Fläche an. Erst dann ist diese vorbehandelte Fläche mit einem Fungizid zu behandeln. [Anm.: Die Zulässigkeit des Einsatzes von Fungiziden ist beim zuständigen Pflanzenschutzamt zu erfragen] Die Randzonen der Ringes von etwa einem Meter sind mit zu behandeln. [...]. Hier können einfach die vorhandenen Fruchtkörper vorsichtig entfernt werden (nicht mit dem Rasenmäher !), um zumindest einer weiteren Verbreitung des Pilzes bzw. seiner Sporen Einhalt zu gebieten. Auf die, insbesondere in ausländischer Literatur, häufig angeführte Bodenentseuchung mit entsprechenden Breitbandchemikalien soll hier nicht näher eingegangen werden.

Es sei angemerkt, dass eine effektive Bekämpfung von Hexenringen sehr schwierig ist. Im Zweifelsfall sollte man eher versuchen, mit dem Pilz zu leben als gegen ihn vorzugehen. Ein Trost bleibt: Der bei den Hexenringen am häufigsten vorkommende Nelkenschwindling ist, nach Entfernung des etwas zähen unteren Stieles, essbar und bereichert so zumindest den Speisezettel. ¹

Hilfe, in meinem Rasen sind Pilze!

Es gibt keinen Grund zur Besorgnis. Diese Pilze, es handelt sich um so genannte Wärme-Hutpilze, sind nicht giftig und unschädlich. Ihr Erscheinungsbild ist gelb, braun-ocker bis schwarz, etwa 3-5 cm hoch, und sie treten meist einzeln oder in kleinen Gruppen auf. Eine Bekämpfung ist nicht notwendig, wir beobachten hier natürliche Vorgänge.

Diese Pilze entstehen durch Wechselwärme und Feuchtigkeit im bodennahen Bereich. Einseitige Düngung, noch nicht abgebaute organische Stoffe (z. B. durch Kompost im Boden), Kali- und Eisenmangel, falscher pH-Wert (optimal ist: 5,8 - 6,8) sowie hohe Wassergaben fördern Pilzbe- wuchs während warmer Sommer- und Herbsttage. Nach Auftreten sollten die Pilze abgemäht und der Rasen sauber ausgereicht werden. Die allgemeine Rasenpflege neu ausrichten: Auf ausgewo- gene Düngung achten, Wassergaben reduzieren, Bodenverdichtungen und Übersäuerung vermei- den.²

1 Fachhochschule Weihenstephan, Am Hofgarten 4, 85354 Freising, Institut für Gartenbau, Thomas Lohrer, Dipl. Ing. agr. Stand: Dezember 2003 <http://www.fh-weihenstephan.de/fgw/wissenspool/infos/kurzinfo.php?id=28>

2 Büchner-Fertigrasen, Akazienweg 5, 64665 Alsbach-Hähnlein, <http://www.buechner-rasen.de/pages/content.asp?p=dienstleistung&s=AKTUELLE%20TIPS>